



Die Gautschfeier: (von links) Packer Guido Pecher, Gautschmeister Karl-Heinz Thiele, Kornut Kevin Rührup, Geschäftsführer Martin Kirchner, Kornut Christian Timm, Packer Marco Dankert, Kornut Andreas Sasse, Kornut Jan-Bastian Wiele, Kornut Waldemar Rogalsky und Schwammhalter Marco Weisbrich.

Fotos: BZ

Azubis werden bei »Gautschfeier« nass

Kirchner Print Media übernimmt Lehrlinge

Kirchlengern (BZ). »Sie sind in unsrer Mitte, auf setzt sie in die Bütte! Es sei: packet an!« Mit diesen Worten eröffnet der Ausbilder Karl-Heinz Thiele die traditionelle Gautschfeier im Druckhaus Kirchner Print Media.

Er knüpft damit an einen mehr als 500 Jahre alten Brauch an, der zurück bis in die Zeit nach der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg im späten 15. Jahrhundert reicht.

Der Begriff »Gautschen« entstammt der handwerklichen Papierproduktion und bedeutete ursprünglich das Entwässern und Auspressen der noch feuchten Papierballen. Bei der Aufnahme in die Gemeinschaft der Gesellen werden jedoch die ehemaligen Lehrlinge »eingeweicht«. Der »Gautschmeister« leitet das Zeremoniell. Ihm stehen zwei »Packer« zur Seite, ferner zwei »Schwammhalter« und die »Zeugen« – die Kollegen der »Bude« also. Wen die Packer erwischt haben, den lassen sie nicht wieder los. Ein jeder kommt in die Bütt. Die freigesprochenen Gutenberg-Jünger werden in die Berufswelt entlassen, in dem sie samt Kleidern in ein Fass mit Wasser getaucht werden.

Gautschmeister Thiele stachelt seine Helfer an: »So lasst die Wasser laufen, lasst uns den Bur-

schen taufen. Lasst seinen corpus posterium fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen! Johannes Gutenberg zu Mainz am Rhein, er mag im Geiste Zeuge sein!«

Erst mit diesem Gelöbnis erfolgt die Freisprechung, wodurch die frisch ausgebildeten Offset-Drucker und Buchbinder dann in die Zunft Gutenbergs aufgenommen und zum rechtmäßigen Gesellen anerkannt werden. Zum Schluss wird den frisch gebackenen »Gutenberg-Jüngern« dann der Gautschbrief überreicht, der in der Gestaltung eng an das Vorbild, der 42-zeiligen Bibel vom Altmeister Gutenberg, angelehnt ist.



Die ehemaligen Azubis werden ordentlich nass gemacht.